

Technoplast schaffte eine weitere Verbesserung

WETTBEWERB Beim Topjob kam man erneut nach vorne.

WÖRTH/DUISBURG. Die dritte Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb Topjob hat für die Deutsche Technoplast eine erneute Verbesserung ergeben. Das Würther Unternehmen kam im Gesamtergebnis – in einer Bewertungsskala von D- (schlechteste Bewertung) bis A+ – jetzt auf die Stufe B+, womit Technoplast erstmals über dem Durchschnitt der teilnehmenden, mittelgroßen Unternehmen (B) liegt.

Die gute Bewertung beruht auf zum Teil überdurchschnittlichen Verbesserungen in den Bereichen „Motivation & Dynamik“, „Familien- und Sozialorientierung“ sowie „Internes Unternehmertum“. Sechs Stärken des Unternehmens stellt der Bericht be-



Hans-Jürgen Bauer, Katrin Fuchs, MdL Tanja Schweiger, Wolfgang Clement und Markus Götz von der Stadt Würth (von links)
Foto: Technoplast

sonders heraus: Aufstiegschancen insbesondere durch Training, eine ergebnisorientierte Führung, Familienfreundlichkeit, die inspirierende Führung durch Vorbildfunktion, Weiter-

bildungsmaßnahmen und die Vision im Unternehmen.

„Die Auszeichnung 2012 ist Lob und Ansporn für unser Personalmanagement und unsere Führungskräfte

zugleich“, sagt Birgit Bauer-Groitzl. Denn im Vergleich zu 2010 gibt es auch Hinweise auf Chancen, die es noch stärker zu nutzen gilt, etwa bei der Förderung von mehr Mitarbeiter-Verantwortung, der internen Kommunikation, Identifikation mit dem Unternehmen und Steuerung der Arbeitsbelastung.

Birgit Bauer-Groitzl: „Genau zu diesen Punkten werden wir uns Maßnahmen einfallen lassen und diese dann in 2014 wieder auf Wirksamkeit überprüfen lassen.“

Für 2013 wird sich das Unternehmen bzw. die Führung der W&L Deutsche Technoplast GmbH mit seiner Schwabacher Betriebsstätte diesem Wettbewerb stellen – mit den gleichen Motiven wie 2008 das Würther Team: „Wo stehen wir und gehen wir richtig mit unserer Mannschaft um?“